

Von: Sitzungsdienst
An: Nicole Mein; Gesine Kittel; Maik Berendt; Sven Siebert; Georg Werder...
Datum: 19.11.2019 07:40
Betreff: Wtrlt: Anfrage AWF 19.11.2019

Sehr geehrte Kolleg*innen,

anbei eine weitere Anfrage von Herrn Thörmer für den heutige AWF zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Sitzungsdienst
Stadt Eberswalde
Tel.: 03334 64-511

03334 64-514

e-Mail: sitzungsdienst@eberswalde.de
Internet: www.eberswalde.de

>>> Stephan Thörmer <stephan.thoermer@freenet.de> 18.11.2019 22:21 >>>

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf den vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf bitte ich um nähere Informationen zu den Planannahmen des Familiengartens.

1. Gem. der Konzeptfortschreibung zum Familiengarten (INIK) aus dem Jahr 2017 wurden diverse Maßnahmen beschlossen (u.a. Investitionen, Familiengartenmanager), die eine Erhöhung der Besucherzahlen auf 150 Tsd. bis zum Jahr 2030 und damit eine Reduzierung des städtischen Zuschussbedarfes zum Ziel hatten. In der Produktgruppe 28.20 ist als operatives Ziel das Halten der Besucherzahlen (110 T in 2018) angegeben. Dies entspricht nicht der damaligen Zielstellung die als Grundlage der Bewilligung zusätzlicher investiver Mittel diente.

=> Wie wird die Abweichung durch die Stadtverwaltung begründet?

2. Ausgehend von höheren Besucherzahlen (Familiengarten und Event) sollten auch die Erträge aus öffentlich-rechtlichen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten steigen; die öffentlich-rechtlichen LE in 2020 auf 178 TEUR und in 2021 auf 182 TEUR / die privatrechtlichen LE in 2020 auf 155 TEUR und in 2021 auf 160 TEUR. Die Haushalts-Planzahlen weichen von diesen Zielen nicht unerheblich negativ ab.

=> Wie wird die Abweichung durch die Stadtverwaltung begründet?

3. Im Stellenplan wird angegeben, dass aufgrund organisatorischer Änderungen des ehem. Amtes für Wirtschaftsförderung eine Neuordnung der entsprechenden Stellen erfolgte.

Im ehem. Amt für Wirtschaftsförderung und Familiengarten wird ein Abgang von 10,4 Stellen aufgezeigt; im Referat Wirtschaftsförderung ein Zugang von 2 Stellen und im Amt für Stadtmarketing und Tourismus ein Zugang von 15,65 Stellen – insgesamt damit ein Zuwachs von 7,25 Stellen.?

=> Wie wird der Zuwachs der Stellen begründet? In dem INIK-Gutachten war neben dem Familiengarten-Manager kein zusätzlichen Personalbedarf aufgezeigt worden.

Mit frdl. Grüßen
Stephan Thörmer